

Der Feensammler

Von Shino-Tenshi

Kapitel 3:

Das Laub raschelte unter seinen Füßen. Äste brachen und Zweige knackten. Der Duft des Waldes erfüllte seine Lungen und er fühlte sich unheimlich frei. Der süßliche Duft der Freiheit vermischte sich mit jedem Schritt, den er seinem Ziel näher kam, mit dem des Waldes.

Der Stoff der Flügel glitt immer wieder über seine Beine, während das Kind in seinen Armen mit jedem Schritt schwerer zu werden schien, doch er blieb nicht stehen, sondern erreichte nach wenigen Minuten eine kleine Lichtung. Der süßliche Duft des Todes wurde immer stärker, doch ihn störte es nicht, als er den Jungen langsam zu Boden gleiten ließ. Er lehnte ihn an einen Baumstamm. Die Beine zur Seite abgewinkelt und die Hände zusammengefaltet in den Schoß gelegt.

Sanft strich er ihm über die kalte Wange. Nun sei er frei. Die Fee konnte jetzt fliegen und erneut hörte er ihr Lachen. Den Dank in ihrer Stimme, die ihn eine Freudenträne vergießen und ihndann leicht lachend annehmen ließ. Dies sei schließlich seine Pflicht. Niemand schien sonst ihre Schreie zu hören.

Er wandte sich zu den anderen, die im Gras lagen oder saßen. Die Natur kroch ihre Körper empor, während die Flügel noch voller Schönheit strahlten. Auch jetzt ging er zu jedem einzelnen Kind und entfernte den Schmutz von den Stoffen. Ignorierte dabei die nackten Körper und strich den ein oder anderen Kind noch einmal durchs Haar.

Er habe ihnen die Freiheit geschenkt und so hörte er nun das Lachen. Sie tanzten um ihn herum. Griffen nach seinen Händen und forderten ihn auf mitzumachen. Darum ließ er sich nicht zweimal bitten und so sprang er lachend zusammen mit den Feen über die Wiese. Umtanzte die Leichen und genoss diesen Moment der Freiheit. Ihre sanften Berührungen und das glockenhelle Lachen ihrer Stimmen.

Immer wieder hörte er ihren Dank, den er geschmeichelt annahm. Spürte ihre sanften Berührungen und sagte ihnen, dass sie ruhig weg fliegen könnten. Sie waren nun frei und niemand würde sie mehr halten. Endlich konnten sie dorthin gehen, wohin sie wollten. So weit sie wollten und niemand konnte sie je wieder an etwas binden.

Feen sollten fliegen. Hoch. Weit. Ohne Grenzen. Niemand sollte sie binden und er war hier um das möglich zu machen. Er würde sie befreien. Jede Einzelne...